

## Sprachlehrer auf grenzübergreifenden Pfaden

**Multimediales Sprachlernzentrum (MSZ) der TUD und TU Liberec entwickeln gemeinsam multimediale gestützte Materialien für Fremdsprachenunterricht**

Dresden und Liberec – grenzüberschreitende Projekte sollen die Menschen in den geographisch nahe gelegenen Städten in engeren Kontakt miteinander bringen. Gemeinsame Sache machen auch Mitarbeiterinnen der Technischen Universität Liberec und des Multimedialen Sprachlernzentrums (MSZ) der TU Dresden: Ihr Vorhaben, die »Entwicklung von gemeinsamen multimediale gestützten Lehr- und Studienmaterialien«, ist im Rahmen des Ziel3/CI3-Programms zur Förderung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit zwischen dem Freistaat Sachsen und der Tschechischen Republik möglich geworden.

Seit Oktober 2009 engagieren sich Kollegen beider Universitäten für ELMA – so wird das Projekt kurz genannt, sowohl in Tschechien als auch in Sachsen. Regelmäßig beziehen sie in die Arbeit Sprachlehrerinnen und Sprachlehrer der Regionen ein, die im Rahmen einer Weiterbildung neue Möglichkeiten des modernen Sprachunterrichts ausprobieren können.

Das jüngste ELMA-Treffen fand am 10. Dezember 2010 im Lehrzentrum Sprachen und Kulturen (LSK) der TU Dresden, an dem das MSZ angesiedelt ist, statt. Zunächst hielten die Teilnehmer Rückblick auf die Ergebnisse der vergangenen Monate: In der ersten Phase des Projektes wurde ein gemeinsames modulares Trainingsprogramm zum Thema »Neue Medien und Technologien im Fremdsprachenunterricht« konzipiert und in Form von Online-Weiterbildungskursen mit Fremdsprachenlehrern in der Förderregion durchgeführt.

Insgesamt haben 56 Fremdsprachenlehrerinnen an den sechs jeweils einwöchigen Kursen teilgenommen: 22 auf der tschechischen Seite und 34 Kollegen aus ganz Sachsen, die meisten davon Englisch- und Deutschlehrer. Aber auch Dozenten anderer Sprachen waren vertreten. Drei Viertel der

Teilnehmer sind im Hochschul- und Erwachsenenbildungsbereich tätig.

Antje Neuhoff, Karin Schöne und Ewa Zschäbitz, die Verantwortlichen für das ELMA-Projekt am MSZ, erhofften sich von dem Treffen kurz vor Weihnachten natürlich ebenso Impulse für die weitere Arbeit im Rahmen dieses von der EU geförderten Projektes im verbleibenden Projektzeitraum. Schwerpunkte sollen die gemeinsame und individuelle Entwicklung von Lehr- und Studienmaterialien sowie die Durchführung von Lehrveranstaltungen unter Anwendung der in den Schulungen erprobten Werkzeuge und des erworbenen Know-hows bilden – durch die Lehrer, die an dem Trainingsprogramm teilgenommen haben. Die anwesenden SprachlehrerInnen verschiedener Einrichtungen in Sachsen zeigten sich von der Idee des weiteren Ideenaustauschs begeistert.

Dazu lädt auch die im Rahmen des Projekts eingerichtete Lehrer-Austausch-Plattform (<http://moodle.click-lounge.eu>) ein, auf der sich bereits ein Verzeichnis von Lehr- und Lernmaterialien sowie Unterrichtskonzepten, die während der Schulungsreihe von den Lehrern mittels verschiedener Werkzeuge erstellt wurden, befindet. Eine Übersicht über alle in den Kursen besprochenen IKT-Hilfsmittel, eine gemeinsame Linksammlung zu relevanten Lehr- und Lernressourcen im Netz ([http://delicious.com/elma\\_teacher](http://delicious.com/elma_teacher)) sowie ein Wiki mit einer Sammlung von computer-gestützten, nach Sprachfertigkeiten aufgeteilten Aufgaben und Unterrichtsideen (<http://elma-aufgaben.wikispaces.com/>) stehen den Lehrern bei weiteren Vorhaben im Unterricht zur Verfügung. Interessierte SprachlehrerInnen, die Zugang zu der Austausch-Plattform erhalten möchten, sind herzlich eingeladen, sich beim Projektteam zu melden (Mail an [antje.neuhoff@tu-dresden.de](mailto:antje.neuhoff@tu-dresden.de)).

Zum nächsten ELMA-Treffen an der TU Dresden werden auch die tschechischen Partner aus Liberec wieder erwartet, auf dass die Ideen weiterhin grenzüberschreitend zum Einsatz kommen können.

Katja Ullmann, LSK

➔ Weitere Informationen:  
[http://delicious.com/elma\\_teacher](http://delicious.com/elma_teacher)  
<http://moodle.click-lounge.eu>

## Ni hao – Guten Tag



Prof. Reiner Lasch, Dr. Monika Diecke, Ullrich Assmann, Prof. Ping He und Mitarbeiterin Frau Squirrel Song. Foto:AAA

**TU Dresden bemüht sich um weitere Partnerschaften in China**

Rückblick: Ende November 2010 besuchte eine kleine Delegation der TU Dresden, DIU und TUDAG mehrere chinesische Hochschulen. Ziel war die Pflege und der Aufbau neuer Kooperationen. Neben den Partnern in Tianjin, Peking, Xi'an, Chongqing und Wuhan besuchten Prof. Reiner Lasch (Fak. Wirtschaftswissenschaften und DIU), Dr. Monika Diecke (Akademisches Auslandsamt) und Ullrich Assmann (TUDAG) (links) die Southwest Jiatong University (SWJU) in Chengdu. Dort hatten sie Gele-

genheit, mit der Vizedirektorin des International Affairs Office, Frau Prof. Ping He, und ihrer Mitarbeiterin Frau Squirrel Song (rechts) ein erstes Sondierungsgespräch zu führen. Die SWJU, deren Gründung auf das Imperial Chinese Railway College von 1896 zurückgeht, ist heute eine der renommiertesten Universitäten Chinas auf dem Gebiet des Transportwesens, die sowohl am »211 Project« als auch »985 Feature Project« teilnimmt. Aufgrund der Spezialisierung der TU Dresden auf Verkehrswissenschaften und der Tatsache, dass sie eine TU9-Hochschule ist, war das Interesse auf der chinesischen Seite groß. So ist zu hoffen, dass sich im neuen Jahr 2011 Arbeitskontakte zwischen beiden Universitäten aufbauen werden.

Dr. Monika Diecke

## Punk oder lebendig



Die Toten Ärzte.

Foto:PR

**Am 17. Februar 2011 (20.30 Uhr) operieren die »Toten Ärzte« im Foyer des MTZ**

Der Vorsitz des Konzertveranstalterteams des Dresdner Uniklinikums fürs neue Jahr soll gleich zu Beginn gehalten werden: für jeden Geschmack soll in diesem Jahr etwas dabei sein – von Punkrock bis Jazz –, damit jeder auf seine Kosten kommt und eine kleine Abwechslung zum oftmals stressigen

Arbeitsalltag im Uniklinikum genießen kann. Den Auftakt gibt die CoverPunk-RockBand »Die Toten Ärzte«.

Hier wird mit Gitarren, Sticks und der geballten Kraft der Evergreens zweier deutscher (Punk)Rocktitane operiert. Mit Pyroshow, Konfettiregen und Feuerspucker kochen Die Toten Ärzte ein »schwer verrottetes Suchtmittel«, das jeden für die kommenden Tage die Stimme verschlägt und die Glieder schmerzen lässt.

Der musikalische Chefarzt Jey verspricht: »Wir überweisen dich ohne Kompromisse in die wundervolle Welt der kuriosesten Cover-Band des Universums.« Wer es gerne

ruhig und besinnlich hat, ist bei »Die Toten Ärzte« genau falsch.

Der Hinweis auf diese Veranstaltung ist rezeptfrei. K. B.

➔ Für die ersten 5 E-Mails, die unter dem Kennwort »Ärzte« bei uns eingehen, vergeben wir je 2 Freikarten für diese Veranstaltung. E-Mail-Adresse: [uj@tu-dresden.de](mailto:uj@tu-dresden.de) VVK: 15 Euro. Die Tickets sind erhältlich an allen bekannten Vorverkaufsstellen und telefonisch unter: 0351 458 3799 oder per Mail an: [Katharina.Berger@uniklinikum-dresden.de](mailto:Katharina.Berger@uniklinikum-dresden.de)

## Nicht sehr weltoffen, aber traditionsbewusst

**Studenten untersuchten Aspekte des »Dresden-Tourismus«**

Die Professur für Tourismuswirtschaft der TU Dresden hat in Kooperation mit der Dresden Marketing GmbH im vergangenen Semester ein ganzes Seminar dem Thema »Dresden-Tourismus« gewidmet. Die Studenten konnten dabei aus einer vielfältigen Bandbreite an Themen wählen.

Die erste Gruppe beschäftigte sich mit der Frage, wie der Dresdner Tourismus von den Neuen Medien profitieren kann. Andere Studenten widmeten sich der Zielgruppe der 15- bis 25-Jährigen und entwickelten für diese ein Marketingkonzept.

Ein dritter Themenschwerpunkt des Tourismus-Seminars lag auf dem Thema »Weltoffenheit«. Ziel der Analyse sollte

es sein, herauszufinden, ob Dresden über das Thema Weltoffenheit einen strategischen Wettbewerbsvorteil erzielen kann. Als Grundlage der Untersuchung diente eine empirische Studie mit einem Stichprobenumfang von 130 Probanden – zusammengesetzt aus in Dresden lebenden Ausländern, Dresden-Touristen sowie Studenten der Hochschulen Worms und Konstanz. Im zentralen Fokus der Befragung stand der Vergleich der wahrgenommenen Weltoffenheit Dresdens mit den anderen Magic Cities. Eine durchgeführte Korrespondenzanalyse kam zu dem Ergebnis, dass Dresden eher mit den Attributen »traditionsbewusst«, »Kulturstadt«, »grün« und »sympathisch« in Verbindung gebracht wurde. Allerdings wurde Dresden von den Probanden eher weniger als »weltoffen«, »multikulturell« und »tolerant« wahrgenommen. Im Gegensatz dazu wurden diese letztgenannten Attribute von den Befragten

am häufigsten mit Berlin assoziiert. Zusammenfassend kam die Gruppe zu der Einschätzung, dass andere Magic Cities als weltoffener wahrgenommen wurden als Dresden. Somit ergibt sich für Dresden kein Wettbewerbsvorteil aus der Vermarktung über das Attribut Weltoffenheit. Als konkrete Handlungsempfehlungen schlugen die Studenten Imagekampagnen für mehr Toleranz und ein bessere sprachliche sowie multikulturelle Ausbildung des touristischen Personals vor.

Am 7. Oktober 2010 erfolgte in Anwesenheit von Dr. Bettina Bunge, DMG-Geschäftsführerin, und Matthias Gilbrich, Leiter Tourismusmarketing & Marketingservices der DMG, die abschließende Präsentation der Ergebnisse für die DMG. Beide sahen die Ergebnisse der Studenten als sehr wertvoll an, da sie als eine Bestätigung ihrer derzeitigen Marketingaktivitäten angesehen werden können. N. G.

## Wieder Film drehen statt wegsehen!

Nach den Erfolgen der ersten beiden Wettbewerbsrunden geht das Projekt »Filme gegen Fremdenfeindlichkeit« in die dritte Runde. Wieder werden Ideen für einen 1-minütigen Spot gesucht, der sich auf möglichst neue und kreative Art mit den Themen Fremdenfreundlichkeit, Zivilcourage und Weltoffenheit auseinandersetzt. Den besten drei Konzepten winkt neben einer Siegerprämie die Möglichkeit, die eigene Idee durch professionelle Unterstützung umzusetzen. Gezeigt werden die Siegerbeiträge anschließend an der Universität sowie – plangemäß – auch auf den Monitoren in den Straßenbahnen der DVB. Es ist deshalb besonders wichtig, dass die Idee auch ohne gesprochenes Wort »zündet«, der Film also ohne Ton auskommt. Ideen in Form von Skizzen oder Drehbüchern müssen bis 7. März 2011 im Studentenrat sein (Helmholtzstr. 10, 01069 Dresden), Betreff: Filmwettbewerb. Es gilt der Poststempel. UJ

## JETZT TESTEN: Quick Lift Behandlung

MESO QUICK LIFT GEGEN: Falten, erschlafftes Gewebe und Couperose  
**statt 59,- Euro nur 39,- Euro**  
Neukundenangebot nur gültig bis 31. Januar 2011.



Münchener Platz 16 • 01187 Dresden  
Tel./Fax 0351/40 46 380 • [www.wellnesskosmetik.de](http://www.wellnesskosmetik.de)

**WELLNESSKOSMETIK**

## Busvermietung?

Von klein bis groß, für Transfer und mehr!



[www.moebius-bus.de](http://www.moebius-bus.de)

**MÖBIUS BUS** Fon: 0351-4841690 Fax: 0351-4841692